

Erbarmen! ach tönte vom Himmel dieß
 Wort.
 Das möge mein Gott mir noch schenken,
 Doch nein! denn zu groß ist die irdische
 Schuld,
 Doch nur eine Gnade gewähre mir noch
 O Himmel und löse mein irdisches Joch
 Und laß mich, ach heute noch sterben.
 Fr. Katsch.

Ich bin nicht mehr werth nun des Ewigen
 Huld,

Lebensmaxime.

Au Gnade ist nimmer zu denken.

Verachtung trifft immer den, welcher
 auf Anderer Kosten sich lustig macht. —

So fahre denn wohl, du mein einziger
 Trost.

Ich esse hi's ew'ge Verderben;

T h e a t e r.

Dinstag den 21sten: Sargino, Oper von Paer. Herr Woltered, Sargino, Vater als
 Gast.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Der ausgezeichnete Ruf, welchen die gräflich Bouquoyschen Glasfabriken auf der Herrschaft Grätzen in Böhmen behaupten, und nebst Schleif, Kreiden und grünem Glas, besonders das Krystallglas von solcher Schönheit, Reinheit, Form, und so geschmackvollem Schliff und Schnitt erzeugen, das es dem englischen ganz gleich kommt, und besonders den Vortheil eines billigen Preises für sich hat, bestimmt uns, von diesen Glaswaaren ein Commissionslager zu errichten.

Nebst dem werden auf einer dieser Fabriken aus einer neu entdeckten krystallartigen Masse Hyalith genannt, alle Gattungen Gefäße, auch in Steinformen als, Parquetensteine, Tischplatten und andere zur Verschönerung der Meubeln dienende Stücke erzeugt, wovon wir auch das Commissionslager haben. —

Wir machen dieses daher allgemein bekannt, und laden alle, vorzüglich aber die sich mit diesem Artikel beschäftigenden Handlungshäuser ein, uns mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren und bemerken noch, das wir vermöge der mit dem Herrn Grafen von Bouquoy getroffenen, Uebereinkunft im Stande sind, diese Commissionwaaren in dem Original - Fabrikpreise berechnen zu können, und das dieselben in ganz Deutschland, aufser den Oestreichischen Staaten, nur bei und durch uns zu haben sind.

Sellier & Comp.